



PROGRAMM 2026



Die «alti Chäsi»

Wart ihr auch schon in Bärschwil in der «alten Chäsi» an einem kulturellen Anlass bei Ernst Schöpfer, Ernesto Creatore oder Nesti wie wir ihn alle nannten?

Habt ihr diesen wunderbaren, warmherzigen und charman-ten Mann in dem einzigartigen Ambiente seines Theater- saales erleben dürfen? Nach einem kulturellen Anlass kamen jeweils auch kulinarische Genüsse nicht zu kurz. Bei einem Glas Wein und den feinen Spaghetti Ernesto sassen die Anwesenden gemütlich zusammen und tauschten sich aus. Habt ihr eventuell die nachfolgenden Musik- sessionen miterlebt oder sogar mitmusiziert?

Das war Nesti's Welt! Um die kulturellen Anlässe jeweils zu realisieren, hatte er zuvor wochenlang mit viel Herzblut daran gearbeitet und einen wunderschönen Saal hergezau- bert. Die vielen Pflanzen und Dekorationen und die schöne Beleuchtung gaben dem Raum viel Charme und Ambiente. Für die Musik und die Gesellschaft hatte er gelebt! Er empfing sehr gerne Besuch und liebte es für alle zu kochen. Dabei entstanden immer interessante Gespräche und es wurde viel gelacht und unterschiedlichste Gemüter zusammengebracht.

Nun, unser Herz sagt uns, dass es auch nach seinem Tod mit solchen Anlässen weitergehen soll. Die kulturellen Ver- anstaltungen, der einladende Theatersaal, die Musik, das Zusammentreffen, die Gespräche, das alles soll erhalten bleiben für die Familie, die Freunde, die Bekannten und alle, die sich damit verbunden fühlen.

Idee: Eine grosse Leidenschaft von Ernst Schöpfer war die Musik und das Organisieren von kulturellen Veranstaltungen in seinem privaten Konzertraum in Bärschwil. Wir möchten das kulturelle Schaffen in seinem Sinne weiter- führen. Das Kulturhaus «chez Nesti» soll seine Tore wieder öffnen und ein Ort des Zusammentreffens und des kultu- rellen Austausches bleiben. Wir möchten Freunden und

Bekannten von Ernst Schöpfer, wie auch der Familie und Interessierten die Möglichkeit geben, in dieses wunderbare Ambiente zurückkehren zu können.

Erweiterung: Das Kulturhaus, inklusive Garten, soll auch zu einem Ausstellungsraum für Künstler werden. Der Saal, der sich für Anlässe, wie Feste, Vernissagen, Sitzungen, Vereinsanlässe, Kurse und vieles mehr eignet, kann gemie- tet werden.

Zweck: Damit das Kulturhaus, das unter Denkmalschutz steht, erhalten bleiben kann, müssen wir zwingend ver- schiedene Arbeiten durchführen. Am dringendsten ist die Sanierung des Daches.

Möglichkeit Vereinsmitglied zu werden

Um Mitglied zu werden, bezahlst du einen jährlichen Mitgliederbeitrag von CHF 100.–.

Vorteile für Vereinsmitglieder und Gönner

Du erhältst das jährliche Programm zugesandt und kannst deinen Sitzplatz an kulturellen Anlässen reservieren. Du erhältst für alle kulturellen Anlässe kostenlosen Zutritt. Teile uns deine Ideen mit, wer im Kulturhaus auftreten könnte.

Du bist herzlich an die jährliche Mitgliederversammlung mit Apéro im Kulturhaus «chez Nesti» eingeladen. Als Gönner mit einer Spende ab CHF 1000.– darfst du den Saal einmal für einen privaten Anlass nutzen oder ein Wochenende (inkl. Frühstück) im Haus verbringen.

Anfragen zum Beitritt Verein Kulturhaus «chez Nesti» bitte an Julie Choque Schöpfer, Ischernstrasse 10, 4528 Zuchwil, Mail: choque@sunrise.ch, Tel. 076 568 08 61

Verein Kulturhaus «chez Nesti», c/o Julie Choque Schöpfer, Fringeliweg 140, 4252 Bärschwil

KULTURHAUS BÄRSCHWIL



Silvana Gargiulo/Nicole Knuth/Nina Dimitri

Samstag, 21. Februar 2026, 20 Uhr
und Sonntag, 22. Februar 2026, 11 Uhr



«Der Sonne entgegen / Verso il Sole»

Es ist wieder soweit! Wir machen uns auf, den landes-eigenen Süden heimzusuchen. Entweder die eine Strecke unter die Räder zu nehmen, die mit den futuristischsten Klos der Schweiz am Wegrand, oder die andere Strecke, die längere, wo's die beste Bündner Nusstorte gibt. Ja. Das wussten Sie nicht? Begeben Sie sich auf eine zweisprachige Reise mit uns – im doppelten Sinne.

Der Süden ist weit. Die Sehnsucht nach dem Meer nah. Wovon träumen unsere Südbewohner?

Wohl kaum von uns. Denn von uns müssen sie nicht träu-men. Wir sind die Realität. So lasst uns eine versöhnliche Brücke bauen. Eine Brücke, die Kulturen zusammenführen soll. Mit Kunst und Literatur. Hesse. Storni... Und natürlich Goethe. «Lasciate ogni speranza voi ch'entrate!» (Dante). «Wir treten trotzdem ein!» (Qualtinger).

Eine vergnügliche zweisprachige Reise. Mit Musik, Literatur und Komik

Eintritt CHF 25.–

Dominik Gürtler

Samstag, 16. Mai 2026, 20 Uhr
und Sonntag, 17. Mai 2026, 11 Uhr



Dominik Gürtler ist 1984 in Allschwil geboren und studierte klassische Gitarre bei Walter Feybli in Basel und bei Rainer Feldmann in Berlin.

Seine Leidenschaft für die Musik und die Gitarrenmusik im speziellen, wurde dank der lebendigen und motivieren-den Arbeit seines Lehrers und Mentors Ernst Schöpfer geweckt. Auch entdeckte er durch ihn seine Vorliebe für südamerikanische Musik.

Das letzte Konzert in der «alten Käsi» in Bärschwil im Jahr 2019 war ein Höhepunkt seiner Karriere. Das kommende Konzert widmet Dominik seinem Freund Ernst Schöpfer. «Seine unermüdlich, musikalisch unglaublich fortschrittliche Art prägen seither mein Leben als Musiker sowie als Mensch. Ich bin unendlich Dankbar für alles was Ernst mir mitgegeben hat.»

Mit Werken von Heitor Villa-Lobos, Agustin Barrios, Leo Brouwer u.a. lädt Dominik die Zuhörer:innen ein, sich auf eine Reise durch die bezaubernde Welt der lateinameri-kanischen Musik zu begeben und die unterschiedlichen, meist originalen Gitarrenwerke zu genießen.

Eintritt CHF 25.–

Schmendriks Bande

Samstag, 29. August 2026, 20 Uhr
und Sonntag, 30. August 2026, 11 Uhr



Seit 2016 ist Schmendriks Bande unterwegs mit Liedern, Songs – in immer eigenen Interpretationen und Arrange-ments – und mit Eigenkompositionen. Schmendriks Bande ist mit zahlreichen, gefeierten Kon-zernten im In- und Ausland aufgetreten; v.a. im Grossraum Basel beheimatet, ist auch schon der Sprung nach Dres-den und Istanbul gelungen.

Schmendrik in Naj Jork

...ein GoBetween Jazz und Klezmer: Jiddische Lieder, Gershwin, Bernstein u.a. Schmendrik, ein junger Basler Jude, mit viel Masl in Schlamasl, erreicht 1944, nach einer mehrjährigen Flucht aus dem weltkriegsgeschüttelten Europa, endlich sein freiheitlich leuchtendes Ziel, New York. Hineingeworfen ins Dickicht der Wolkenkratzer, versucht er sein Glück. Wie gelingt dort Assimilation im Schmelztiegel der Nationen, wenn niemand auf dich gewartet hat, wenn nur das Gesetz des Stärkeren, Schnelleren gilt, wenn du namenlos unter Millionen Namenlosen bist? Er stösst auf Widerstände, verschlossene Türen und entdeckt dann seine lang verges-sene, klingende Liebe und erklimmt mit ihr die Bühne des Lebens.

Maria Gessler, Gesang, Jürg Gutjahr, Klarinette, Rudi Meier, Akkordeon

Eintritt CHF 25.–

Gilbert & Oleg

Samstag, 31. Oktober 2026, 20 Uhr
und Sonntag, 1. November 2026, 11 Uhr



«Restaurant zum goldenen Gaukler»

Seit 27 Jahren sind Gilbert & Oleg mit Ihren magischkomi-schen Theaterstücken unterwegs.

Ein clowneskes Duo, welches gekonnt die Elemente Komik, Musik und Zauberei verknüpft.

Mit ihrem erfrischenden Humor entlocken sie dem Publi-kum gleichermassen Lachen und Staunen und berühren das Herz durch ihre gelebte, manchmal schwierige Bezie-hung. Denn wer kennt sie nicht, alle die menschlichen Unfähigkeiten, Konflikte und Missgeschicke, mit welchen wir tagtäglich konfrontiert werden.

Was uns im Alltag aber ärgert, wird im Spiegel dieser zwei genialen Clowns zu einem wohltuenden Miterleben unserer eigenen Unzulänglichkeiten. Es darf gelacht werden; über die Clowns, die Welt und über sich selbst.

Eintritt CHF 25.–